

Pressemitteilung: 14 108-027/26

2025 erneut mehr Insolvenzen als im Jahr davor

Rund 4 % mehr Firmenpleiten und etwa 4 % mehr Unternehmensregistrierungen als 2024

Wien, 2026-02-10 – Im Jahr 2025 stieg die Zahl der Insolvenzen laut vorläufigen Daten von Statistik Austria im Vergleich zu 2024 um rund 4 % auf 6 809. Die Registrierungen von rechtlichen Einheiten erhöhten sich im gleichen Zeitraum ebenfalls um etwa 4 % auf 67 642.

„Zu Jahresende 2025 ist die Zahl der Firmenpleiten nochmals leicht gestiegen. In den letzten 3 Monaten 2025 meldeten 1 669 Unternehmen in Österreich Insolvenz an, etwas mehr als noch im 3. Quartal 2025, aber geringfügig weniger als im 4. Quartal 2024. Im Jahr 2025 gab es in Summe 6 809 Insolvenzen. Das sind um etwa 4 % mehr als 2024. Damit ist die Zahl der Insolvenzfälle im Vorjahresvergleich das 5. Jahr in Folge gestiegen. Die drei am stärksten betroffenen Wirtschaftsbereiche waren Dienstleistungen und danach fast gleichauf Handel und Bau. Gleichzeitig gab es 2025 aber auch 4 % mehr Unternehmensregistrierungen als ein Jahr zuvor“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Die Zahl der **Insolvenzen** lag im 4. Quartal 2025 mit 1 669 leicht über dem Niveau des Vorquartals (+2,8 %, 3. Quartal 2025: 1 624 Insolvenzen) und etwa 2 % unter dem Niveau des Vorjahresquartals (4. Quartal 2024: 1 706 Insolvenzen). Im Vergleich zum Vorjahresquartal nahmen die Insolvenzen in der Sachgütererzeugung, bei den persönlichen Dienstleistungen und beim Handel am stärksten ab. Die stärksten Zuwächse bei Insolvenzen im Vergleich zum Vorquartal, dem 3. Quartal 2025, wurden in der Sachgütererzeugung und in der Baubranche verzeichnet. Insgesamt gab es im Jahr 2025 rund 4 % mehr Firmenpleiten als im Jahr davor (2025: 6 809, 2024: 6 522).

Im Zeitraum Oktober bis Dezember 2025 wurden 15 154 **Registrierungen rechtlicher Einheiten** verzeichnet. Das sind um rund 4 % weniger als im 4. Quartal des Vorjahres (15 776 Registrierungen) und etwa 8 % weniger als im Vorquartal (3. Quartal 2025: 16 457). Im gesamten Jahr 2025 gab es in Summe 67 642 Registrierungen, rund 2 400 oder 4 % mehr als im Jahr davor (2024: 65 279). Im Unterschied zu einer Unternehmensgründung ist die Registrierung einer rechtlichen Einheit Teil eines Verwaltungsverfahrens und als Absichtserklärung zu verstehen. Sie bedeutet nicht in jedem Fall, dass auch tatsächlich eine wirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen wird. Dennoch sind Registrierungen ein wichtiger Frühindikator für die Wirtschaftsentwicklung.

Dienstleistungsbereiche, Bau und Handel mit meisten Insolvenzen

Die meisten Insolvenzen nach Branchen gab es im 4. Quartal 2025 bei den Finanzdienstleistungen/sonstigen Dienstleistungen (449), im Bau (298) und im Handel (276) sowie in Beherbergung und Gastronomie (224), wobei diese Zahlen auch stark von der Anzahl der in den einzelnen Wirtschaftsbereichen aktiven Unternehmen abhängig sind. Vergleichsweise wenige Insolvenzfälle wiesen Information und Kommunikation (53) und Sachgütererzeugung (104) auf. Im Vergleich zum 4. Quartal 2024 hat der Verkehr hier die Sachgütererzeugung und die Baubranche den Handel überholt (siehe Tabelle 1).

Höchste Anzahl an Registrierungen in Dienstleistungsbereichen

Die meisten Registrierungen gab es im 4. Quartal 2025 in den Wirtschaftsbereichen Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen (4 564), persönliche Dienstleistungen (3 199) und Handel (2 860). Die wenigsten Registrierungen verzeichneten Verkehr (653) und Bau (727; siehe Tabelle 2).

Tabelle 1: Insolvenzen bis zum 4. Quartal 2025 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE ¹ 2008		2024	2025 ²	Veränderung in % 2024/ 2025 ²	Q4 2024	Q4 2025 ²	Veränderung in % Q4 2024/ Q4 2025 ²
B–E	Sachgütererzeugung	409	392	–4,2	120	104	–13,3
F	Bau	1 105	1 097	–0,7	275	298	8,4
G	Handel	1 117	1 125	0,7	302	276	–8,6
H	Verkehr	490	552	12,7	116	128	10,3
I	Beherbergung und Gastronomie	875	898	2,6	220	224	1,8
J	Information und Kommunikation	248	209	–15,7	51	53	3,9
K–N	Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen	1 671	1 970	17,9	466	449	–3,6
P–S	Persönliche Dienstleistungen (ohne S94 ³)	607	566	–6,8	156	137	–12,2
Insgesamt		6 522	6 809	4,4	1 706	1 669	–2,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Insolvenzen.

1) ÖNACE: Österreichische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten – 2) Vorläufige Zahlen Q1 2025 bis Q4 2025 – 3) S94: Interessenvertretungen und Vereine.

Tabelle 2: Registrierungen bis zum 4. Quartal 2025 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE ¹ 2008		2024	2025 ²	Veränderung in % 2024/ 2025 ²	Q4 2024	Q4 2025 ²	Veränderung in % Q4 2024/ Q4 2025 ²
B–E	Sachgütererzeugung	3 630	3 802	4,7	967	1 051	8,7
F	Bau	3 294	3 467	5,3	708	727	2,7
G	Handel	11 563	12 276	6,2	2 750	2 860	4,0
H	Verkehr	2 627	2 720	3,5	693	653	–5,8
I	Beherbergung und Gastronomie	3 847	4 001	4,0	929	940	1,2
J	Information und Kommunikation	3 587	4 688	30,7	845	1 160	37,3
K–N	Finanzdienstleistungen/ sonstige Dienstleistungen	21 526	22 982	6,8	5 341	4 564	–14,5
P–S	Persönliche Dienstleistungen (ohne S94 ³)	15 205	13 706	–9,9	3 543	3 199	–9,7
Insgesamt		65 279	67 642	3,6	15 776	15 154	–3,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Registrierungen.

1) ÖNACE: Österreichische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten – 2) Vorläufige Zahlen Q1 2025 bis Q4 2025 – 3) S94: Interessenvertretungen und Vereine.

Detaillierergebnisse bzw. weitere Informationen zu Insolvenzen und Registrierungen finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Seit dem 1. Quartal 2021 ist Statistik Austria verpflichtet, laufend quartalsweise Daten über Registrierungen von rechtlichen Einheiten und Insolvenzen zu erstellen. Die Daten werden bereits ab dem Berichtsjahr 2019 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) ausgewertet und etwa 40 Tage nach dem Ende des jeweiligen Berichtsquartals veröffentlicht. Erfasst sind alle marktwirtschaftlichen Tätigkeiten in den Abschnitten B bis S (ohne Abschnitt O und Abteilung S94) der ÖNACE 2008. Für Einheiten, für die keine ÖNACE vorhanden ist, erfolgt bei den Insolvenzen eine Schätzung anhand einer ÖNACE-Verteilung basierend auf den Neuaufnahmen in das statistische Unternehmensregister (URS). Bei den Registrierungen wird zusätzlich die Fachzuordnung der WKO (Wirtschaftskammer Österreich) als Quelle für eine Erstzuordnung der ÖNACE herangezogen, und alle weiteren fehlenden ÖNACE-Schlüssel werden wie bei den Insolvenzen anhand der Verteilung der Neuaufnahmen in das URS geschätzt.

Als **Registrierung** wird die Aufnahme einer rechtlichen Einheit in das Unternehmensregister für Zwecke der Verwaltung (URV) unter bestimmten Voraussetzungen gezählt. Neben dem URV stellt das statistische Unternehmensregister (URS) die zentrale Datenbasis dar. Im Unterschied zu einer Unternehmensgründung ist die

Registrierung einer rechtlichen Einheit Teil eines Verwaltungsverfahrens und als Absichtserklärung zu verstehen. Sie bedeutet nicht unbedingt, dass auch tatsächlich eine wirtschaftliche Tätigkeit im Sinn von Umsatz oder Beschäftigung aufgenommen wird.

Die Daten zu **Insolvenzen** basieren auf den gerichtlichen Insolvenzverfahren; die Hauptdatenquelle ist die Ediktsdatei des Bundesministeriums für Justiz. Insolvenzen sind nicht mit einer Unternehmensschließung gleichzusetzen (die betroffenen Unternehmen können unter bestimmten Bedingungen auch fortgeführt werden), sie sind jedoch ein Frühindikator, um die Situation in der Wirtschaft zu messen. Bei einer tatsächlichen Schließung müssen alle Tätigkeiten des Unternehmens beendet werden.

Hinweise: Die Daten über Registrierungen und Insolvenzen der jeweils **letzten 4 Berichtsquartale** werden als **vorläufig** ausgewiesen und bei der Veröffentlichung eines neuen Quartals revidiert.

In Österreich werden vergleichbare Insolvenzzahlen u. a. vom Kreditschutzverband von 1870 veröffentlicht. Obwohl die verwendete Datenquelle ident ist, gibt es geringfügige Abweichungen zu den von Statistik Austria veröffentlichten Zahlen. Ursachen sind v. a. abweichende Erfassungsbereiche bzw. Zeitpunkte für die Auswertungen oder die Zuordnung der Einheiten zu den Wirtschaftsbereichen nach ÖNACE 2008.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an: udemo@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA